

Braun, Miriam (Bachelor 2014, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

Thema

Mittelalterlicher Hohlglaskomplex der Stadtkerngrabung in Isny (BW) 2012/13. Überlegungen zu dessen Konservierung, Restaurierung und musealer Präsentation

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Restaurierung des mittelalterlichen Hohlglaskomplexes aus Isny, welcher 2012 und 2013 bei einer Stadtkerngrabung enorm viele Gläser zum Vorschein brachte. Für die Bearbeitung dieses Fundkomplexes wird ein Restaurierungskonzept benötigt, welches auf die Anwendung von Fundmassen ausgelegt ist und die Präsentation der Objekte bei einer für 2015 geplanten Ausstellung einbezieht.

Da es für die Glasrestaurierung bis zum heutigen Tag keine ideale Lösung gibt, werden die für die Glasklebung möglichen Klebtechnologien vorgestellt und die Vor- und Nachteile der Klebemittel diskutiert. Dabei stellt sich die Klebung der Objekte durch eine Infiltrationsklebung mit dem Epoxidharz Hxtal NYL-1 als geeignete Lösung heraus.

Um ein Konzept für die Präsentation der fragmentarisch erhaltenen Objekte zu erstellen, werden die verschiedenen Ergänzungs – und Montagemöglichkeiten aufgezeigt. Als geeignete Lösungsmöglichkeit für die Bearbeitung der fragmentarischen Gläser zeigt sich die Technik, eine Stützergänzung durch Paraloidfolien anzufertigen, als vielversprechend. Da diese aber erst in der Praxis auf die tatsächliche Anwendbarkeit überprüft werden muss und zudem nicht in jedem Fall eingesetzt werden kann, wird als weitere Option die Präsentation der Objekte mithilfe von Montagen aus Acrylglas in Betracht gezogen.

Abstract

For the conservation and restoration of the glass-find from the excavation in 2012 and 2013 in Isny, a concept for dealing with multiple finds is to be found. This should also include a concept for the presentation of fragmentary objects for an exhibition which is planned for 2015.

Since there is to this day no ideal solution in the restoration of glass available which would work in every situation, the various bonding technologies are presented and the advantages and disadvantages of the adhesives are being discussed. For the restoration of the glass objects, the method of infiltration-gluing with the epoxy-resin Hxtal-NYL-1 seems to be the most suitable.

For the concept of the presentation of the fragmentary objects, the various options for gap-filling and assembling are being illustrated. The solution of producing a backing out of sheets of Paraloid seems to be promising, but would have to be tested in practical realisation. Also, because this method would not be practical in every case, the presentation by assembling the objects with acrylic glass is also being considered.